

# Komm doch mal vorbei!

Zurzeit werden in unserem Stamm gerade neue Gruppen aufgebaut. Darum sind in unseren Gruppen noch Plätze für Jungen im Alter von 9 bis 13 Jahren frei, Du kannst ganz unverbindlich mal ein paar Heimabende mitmachen oder auch eine Fahrt, bis Du dich entschließt bei uns einzutreten. Für die erste Fahrt kannst Du dir die gesamte Ausrüstung bei uns leihen. Du kannst gerne deine Freunde mitbringen. Traut euch und kommt zusammen mal vorbei.

Wenn eine Gruppe gegründet wird, bleibt sie meist zusammen, bis die Mitglieder selbst ca. 16 Jahre alt sind und eigene Gruppen gründen können. Bis dahin steigert sich die Schwierigkeit der Fahrten langsam. So sieht die typische Großfahrtenfolge einer Gruppe aus: Südschweden, Irland, Pyrenäen, Schottland, Lappland.

Das Stammesheim liegt, wie Du auf der Karte sehen kannst, nicht weit vom Homer Kreisel und den U+S-Bahnstationen Wandsbeker-Chaussee und Hasselbrook. Von der Wandsbeker Chaussee gehst Du die Hammerstraße immer weiter geradeaus, über die Schranken und noch ein Stück weiter. Das Heim ist ein rotes Holzhaus auf der rechten Straßenseite. Die Adresse lautet:

Pfadfinderbund Nord,  
**Stamm Mizar Alkor**  
Hammer Straße 126

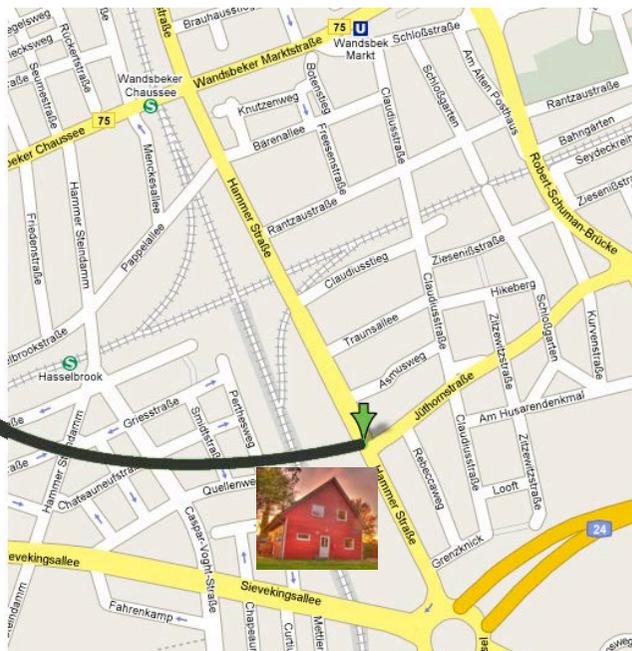
Pfadfinderbund Nord e.V.  
KNR: 467 55 – 207, BLZ 200 100 20  
Postbank Hamburg

Wenn Du oder Deine Eltern mal mit einem von uns über alles reden wollen, ruft uns gerne an. Die Telefonnummer findest du im Internet

[www.mizar.de](http://www.mizar.de)

Unser  
Pfadfinderheim

[www.pbn.de](http://www.pbn.de)



# Fahrten, Ferne, Abenteuer



## STAMM MIZAR ALKOR

IM PFADFINDERBUND NORD

Das Infoblatt für Eltern und deren Kinder, die gerne bei uns mitmachen wollen.

# Fahrten, Ferne, Abenteuer!

Das alles und noch viel mehr kannst Du bei uns erleben. Doch bevor wir erzählen, was wir alles machen, sollst Du wissen, mit wem Du es zu tun hast. Wir sind der Stamm Mizar Alkor im Pfadfinderbund Nord, einem von Kirchen, Parteien und Erwachsenenvereinen unabhängigen Jugendverband. Bei uns gibt es Sippen. Das sind Gruppen von sieben bis zehn Leuten, die zusammen auf Fahrt gehen.

Überhaupt ist die Fahrt für uns das Wichtigste, denn dabei kann man noch richtige Abenteuer erleben, anstatt sie sich im Fernsehen anzuschauen. Die kürzesten Fahrten dauern zwei Tage, die Längsten vier Wochen. Auf Fahrt gehen heißt für uns, alle notwendige Ausrüstung in unseren Rucksäcken mitzunehmen, abends am Feuer zu kochen und in der Kohte zu schlafen. Die Kohte ist ein rundes Zelt, ähnlich wie bei den Indianern, das aus Lappland kommt und in dessen Mitte wir ein Feuer machen können. Dadurch ist es dann nicht nur warm, sondern auch gemütlich.

Wenn wir so alles tragen, was wir zum Leben brauchen, können wir auch in einsame Gegenden wandern. Das größte Ereignis ist jedes Jahr die Großfahrt. Sie findet in den Sommerferien statt und führt uns meist in das Europäische Ausland. So sind schon viele Gruppen von uns in Schottland, Ungarn, Spanien, Schweden und Norwegen oder sogar in Lappland gewesen. Einige Sippen waren aber auch schon mit Flößen und Kanus unterwegs, oder haben Höhlen durchforscht. Einmal wurde sogar eine Höhle im Harz von einem von uns entdeckt.

In Schleswig-Holstein haben wir eine eigene Pony-Farm, mit sechs Haflinger Pferden. In Wedel liegt unser Segelschiff, die Mytilus, mit dem wir in den Ferien auf der Ostsee mehrere Tage segeln können.



## *“Unsere eigenen vier Wände: Das Stammesheim”*

Einmal in der Woche trifft sich jede Sippe in unserem Stammesheim. Das ist unser eigenes Haus in Wandsbek. Auf den Heimabenden bereiten sich die Sippen meist auf die Fahrten vor, den einen Teil der Ausrüstung, den wir für unsere Wanderungen brauchen,

stellen wir selbst her. Dafür gibt es einen Werkraum mit Hobelbänken, Werkzeug und auch Maschinen. Im Garten pflanzen wir Kräuter, Gemüse und Obst oder sitzen am Feuer und genießen die lauen Sommerabende. Zum spielen haben wir auch genügend Platz. Auf unserer großen Wiese, oder wenn es regnet, im großen Raum toben wir uns nach einem anstrengenden Schultag so richtig aus. Wir legen Wert darauf, auch möglichst die Ausstattung unserer Räume selbst zu basteln. Überhaupt möchten wir möglichst viel selbst machen.

Wenn wir Höhlen erkunden, segeln, Berge beklettern, Kanu fahren und ähnliches mehr, brauchen wir natürlich eine gute Ausrüstung, denn eine unserer Grundsätze solltest Du gleich von Anfang an wissen: Abenteuer ist nicht Leichtsinn und man sollte es nicht nur erleben, sondern auch überleben. Darum legen wir ebenfalls großen Wert auf eine sorgfältige Planung der Fahrt.

Wer auf Fahrt geht und schwierigen Situationen nicht aus dem Weg gehen will, muss darauf vorbereitet sein. So lernst Du bei uns, wie man auch mit nassem Holz noch ein Feuer anzündet, wie man Knoten macht, die auch bei Kälte und Regen wieder aufgehen, wie man sich orientiert und auch, wie man im Wald leben kann, ohne etwas zu zerstören. Mit unserer Kohte können wir so im Wald übernachten und Feuer machen, dass man hinterher nichts mehr sieht!

## *“Unabhängig, Überparteilich, Interkonfessionell”*

Der Stamm Mizar Alkor ist mit weiteren vierzehn Stämmen im 650 Pfadfinder/Innen umfassenden Pfadfinderbund Nord. Dieser Jugendverband ist auf Hamburg begrenzt und von Parteien, Kirchen, sowie jeglichen Erwachsenenverbänden unabhängig. Die Gruppen finanzieren sich aus Mitgliedsbeiträgen und Zuschüssen des Staates. Die Fahrten werden kostendeckend kalkuliert: 4 Wochen Frankreich z. B. 280 €, Wochenendfahrt 15 €. Die Fahrten-ausrüstung des Einzelnen (Schlafsack, Rucksack, Wanderschuhe, Regenponcho usw.) kann anfangs ausgeliehen werden, und wird dann im Laufe der Zeit auf eigene Kosten angeschafft. Viele Dinge können in unserer Kämmerei gebraucht erstanden werden. Über den Jahresbeitrag ist jedes Mitglied auf Fahrt und auf dem Heimabend Unfall- und Haftpflichtversichert. Über den Dachverband *Deutscher Pfadfinderverband* steht der Pfadfinderbund Nord in Kontakt mit vielen Gruppen aus der Bundesrepublik und mit Gruppen aus Ungarn und Polen.



Alle, die bei uns eine Gruppe leiten tun dies ehrenamtlich. Das intensive Zusammenleben auf Fahrt erzieht den einzelnen zum gemeinschaftlichen Leben. Konflikte müssen auf Fahrt bewältigt werden. Niemand kann einfach gehen wenn, es Probleme gibt. So sind Toleranz, Einfühlungsvermögen und Rücksichtnahme Eigenschaften, die auf Fahrt spielend gelernt werden und die auch im späteren Leben sehr wichtig sind. Die Auseinandersetzung mit der Natur und die Entdeckung der eigenen kreativen Fähigkeiten sind zwei weitere Ziele, die wir mit unserer Arbeit verfolgen. Bei all unseren Aktivitäten wollen wir möglichst keinen Konsum haben. So gibt es bei uns kein Fernsehen, keine Videospiele und wenig Komfort.

